

Protokoll 115. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 13. November 2024, 17.00 Uhr bis 19.32 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Guy Krayenbühl (GLP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Heidi Egger (SP)

Anwesend: 117 Mitglieder

Abwesend: Sanija Ameti (GLP), Snezana Blickenstorfer (GLP), Hans Dellenbach (FDP), Martin Götzl (SVP), Thomas Hofstetter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Ursina Merkle (SP), Dr. Frank Rühli (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|------------|---|------------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2022/243 | Schulkommission für die Brückenangebote und die Erwachsenenbildung der Stadt Zürich, Wahl eines Mitglieds nach dem Rücktritt von Clemens Wolfgang Pachlatko (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 | |
| 3. | 2024/488 * | Weisung vom 30.10.2024:
Kultur, Verein Einfach Zürich, Beiträge 2026–2029 | STP |
| 4. | 2024/489 * | Weisung vom 30.10.2024:
Grün Stadt Zürich, Liegenschaften Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Immobilien Stadt Zürich, Wasserversorgung, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Neugestaltung Hafepromenade Enge, Ersatzneubau Verpflegungskiosk mit ZüriWC, Neubau Untergeschoss für Seewasser-Pumpstation und Trafostation, neue einmalige Netto-Ausgaben | VTE |
| 5. | 2024/490 * | Weisung vom 30.10.2024:
Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Maneggstrasse 37, Miete, Zusatzkredit | VHB
VSS |
| 6. | 2024/497 * | Weisung vom 06.11.2024:
Finanzverwaltung, Finanzhaushaltverordnung, Nachführung von Anhang 1, Teilrevision | FV |

7.	2024/498	*	Weisung vom 06.11.2024: Liegenschaften Stadt Zürich, Kommunalisierung der Bewirtschaftung städtischer Parkhäuser, Projekt Miteinander, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung Motion und Postulat	FV
8.	2024/499	*	Weisung vom 06.11.2024: Immobilien Stadt Zürich und Grün Stadt Zürich, Ersatzneubau Sportzentrum Oerlikon mit Bade-, Eis- und Rasensportanlage, Werkhof und öffentlichen Freiflächen, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung von Postulaten	VHB VSS
9.	2024/492	* E	Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Roger Bartholdi (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom 30.10.2024: Rathaus an der Limmat, Sanierung nur mit den absolut notwendigen Eingriffen und Erhalt des altehrwürdigen Saals	VHB
10.	2024/493	* E	Postulat von Tanja Maag (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 30.10.2024: Teilnahme der Lernenden FaGe/AGS EFZ der Stiftung Alterswohnungen und der Spitex Zürich sowie weiteren Lernenden von stadtnahen Betrieben am Workshop «Tschäggschäss» der Fachstelle für Gleichstellung	VGU
11.	2024/494	* **	Interpellation der GLP-Fraktion vom 30.10.2024: Fangewalt an Fussballspielen und Stadionsicherheit, Mietkonditionen für das Letzigrund-Stadion, Möglichkeiten für eine Verweigerung von Spielen im Stadion oder des Lizenzierungsgesuchs, alternative Stadionnutzungen und Auftrag an die Taskforce Sport im Nachgang zum letzten Derby sowie Forderungen an die beiden Clubs	VSS
12.	2024/496		Parlamentarische Initiativen GR Nrn. 2022/144 und 2022/145 vom 13.04.2022: Rahmenkredit für ein dreijähriges Pilotprojekt zur Schaffung einer Überbrückungshilfe für Ausländerinnen und Ausländer ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Rahmenkredit für ein dreijähriges Pilotprojekt «Wirtschaftliche Basishilfe für Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus, die keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe haben», Beschluss des Bezirksrats Zürich (GE.2023.31.2.02.00), Beschluss betreffend Rekurs an den Regierungsrat des Kantons Zürich	
13.	2024/405		Weisung vom 04.09.2024: Finanzverwaltung, Nachtragskredite II. Serie 2024	STR
14.	2024/471		Weisung vom 02.10.2024: Finanzverwaltung, Terialbericht II/2024 der Organisations-einheiten mit Globalbudget	STR

- | | | | | |
|-----|----------|-----|--|------------|
| 15. | 2024/308 | | Weisung vom 26.06.2024:
Kultur, Association «Quartz» Genève Zürich, Beiträge
2025–2028 | STP |
| 16. | 2024/309 | | Weisung vom 26.06.2024:
Kultur, Verein artFAQ, Beiträge 2025–2028 | STP |
| 17. | 2024/351 | | Weisung vom 10.07.2024:
Immobilien Stadt Zürich, Gesundheitszentrum für das Alter
Grünau, Instandsetzung und Erweiterung, Projektierungskredit | VHB
VGU |
| 18. | 2024/404 | | Weisung vom 04.09.2024:
Gesundheits- und Umweltdepartement, Bericht «Altersstrategie
2035: Umsetzungsphase 2020–2023» und Massnahmen zur
Altersstrategie 2035 (Umsetzungsphase 2024–2027),
Verabschiedung | VGU |
| 19. | 2024/316 | | Weisung vom 26.06.2024:
Sozialdepartement, Stiftung Domicil, Beiträge 2025–2028 | VS |
| 20. | 2024/505 | E | Postulat von Moritz Bögli (AL), Yves Henz (Grüne) und Anna-
Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 06.11.2024:
Unterstützung von sozial benachteiligten und einkommens-
schwachen Menschen bei der Wohnungssuche | VS |
| 21. | 2024/485 | E/A | Dringliches Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Karen Hug
(AL) vom 23.10.2024:
Erhalt der Gebäude auf dem Areal des Kinderspitals an der
Steinwiesstrasse für alternative Nutzungsformen und Zusatz-
leistungen im Bereich der Altersstrategie | VGU |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

G e s c h ä f t e**3907. 2022/243**

Schulkommission für die Brückenangebote und die Erwachsenenbildung der Stadt Zürich, Wahl eines Mitglieds nach dem Rücktritt von Clemens Wolfgang Pachlatko (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Es wird mit Wirkung ab 29. November 2024 stillschweigend gewählt:

Helena Maria Rosa Krähenmann (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat, die Schulkommission für die Brückenangebote und die Erwachsenenbildung und das gewählte Kommissionsmitglied sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

3908. 2024/488

**Weisung vom 30.10.2024:
Kultur, Verein Einfach Zürich, Beiträge 2026–2029**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. November 2024

3909. 2024/489

**Weisung vom 30.10.2024:
Grün Stadt Zürich, Liegenschaften Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Immobilien Stadt Zürich, Wasserversorgung, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Neugestaltung Hafepromenade Enge, Ersatzneubau Verpflegungskiosk mit ZüriWC, Neubau Untergeschoss für Seewasser-Pumpstation und Trafostation, neue einmalige Netto-Ausgaben**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. November 2024

3910. 2024/490

**Weisung vom 30.10.2024:
Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Maneggstrasse 37, Miete, Zusatzkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. November 2024

3911. 2024/497

**Weisung vom 06.11.2024:
Finanzverwaltung, Finanzhaushaltverordnung, Nachführung von Anhang 1, Teilrevision**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. November 2024

3912. 2024/498**Weisung vom 06.11.2024:****Liegenschaften Stadt Zürich, Kommunalisierung der Bewirtschaftung städtischer Parkhäuser, Projekt Miteinander, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung Motion und Postulat**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. November 2024

3913. 2024/499**Weisung vom 06.11.2024:****Immobilien Stadt Zürich und Grün Stadt Zürich, Ersatzneubau Sportzentrum Oerlikon mit Bade-, Eis- und Rasensportanlage, Werkhof und öffentlichen Freiflächen, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung von Postulaten**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. November 2024

3914. 2024/492**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Roger Bartholdi (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom 30.10.2024:****Rathaus an der Limmat, Sanierung nur mit den absolut notwendigen Eingriffen und Erhalt des altherwürdigen Saals**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Nicolas Cavalli (GLP) stellt namens der GLP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3915. 2024/493**Postulat von Tanja Maag (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 30.10.2024:****Teilnahme der Lernenden FaGe/AGS EFZ der Stiftung Alterswohnungen und der Spitex Zürich sowie weiteren Lernenden von stadtnahen Betrieben am Workshop «Tschäggschäss» der Fachstelle für Gleichstellung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3916. 2024/494

**Interpellation der GLP-Fraktion vom 30.10.2024:
Fangewalt an Fussballspielen und Stadionsicherheit, Mietkonditionen für das Letzigrund-Stadion, Möglichkeiten für eine Verweigerung von Spielen im Stadion oder des Lizenzierungsgesuchs, alternative Stadionnutzungen und Auftrag an die Taskforce Sport im Nachgang zum letzten Derby sowie Forderungen an die beiden Clubs**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Markus Merki (GLP) vom 6. November 2024 (vergleiche Beschluss-Nr. 3880/2024)

Die Dringlicherklärung wird von 43 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

3917. 2024/496

**Parlamentarische Initiativen GR Nrn. 2022/144 und 2022/145 vom 13.04.2022:
Rahmenkredit für ein dreijähriges Pilotprojekt zur Schaffung einer Überbrückungshilfe für Ausländerinnen und Ausländer ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Rahmenkredit für ein dreijähriges Pilotprojekt «Wirtschaftliche Basishilfe für Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus, die keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe haben», Beschluss des Bezirksrats Zürich (GE.2023.31.2.02.00), Beschluss betreffend Rekurs an den Regierungsrat des Kantons Zürich**

Der Gemeinderat hat mit den Beschlüssen vom 5. April 2023 (GRB Nrn. 1651 und 1652) den Parlamentarischen Initiativen GR Nr. 2022/144 Rahmenkredit für ein dreijähriges Pilotprojekt zur Schaffung einer Überbrückungshilfe für Ausländerinnen und Ausländer ohne gültigen Aufenthaltsstatus und GR Nr. 2022/145 Rahmenkredit für ein dreijähriges Pilotprojekt «Wirtschaftliche Basishilfe für Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus, die keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe haben» zugestimmt.

Mit Eingabe vom 9. Juni 2023 reichte Alexander Brunner eine Aufsichtsbeschwerde gegen diese Beschlüsse ein. Mit Beschluss vom 24. Oktober 2024 hat der Bezirksrat Zürich der Aufsichtsanzeige Folge gegeben und die Beschlüsse (GRB Nrn. 1651 und 1652) des Gemeinderats aufgehoben.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der Geschäftsleitung beantragt:

Auf einen Rekurs gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 24. Oktober 2024 (GE.2023.31.2.02.00) betreffend Aufhebung der Beschlüsse des Gemeinderats Zürich vom 5. April 2023 (GRB Nrn. 1651 und 1652) beim Regierungsrat des Kantons Zürich wird verzichtet.

Die Minderheit der Geschäftsleitung beantragt:

Gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 24. Oktober 2024 (GE.2023.31.2.02.00) betreffend Aufhebung der Beschlüsse des Gemeinderats Zürich vom 5. April 2023 (GRB Nrn. 1651 und 1652) wird beim Regierungsrat des Kantons Zürich Rekurs erhoben.

Mehrheit:	Referat: Roger Meier (FDP); Christian Huser (FDP), 2. Vizepräsidium; Samuel Balsiger (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Martina Novak (GLP), Christian Traber (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Lisa Diggelmann (SP); Ivo Bieri (SP), 1. Vizepräsidium; Dr. David Garcia Nuñez (AL), Sibylle Kauer (Grüne), Matthias Renggli (SP), Selina Walgis (Grüne)
Enthaltung:	Guy Krayenbühl (GLP), Präsidium
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 53 gegen 62 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist beschlossen:

Gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 24. Oktober 2024 (GE.2023.31.2.02.00) betreffend Aufhebung der Beschlüsse des Gemeinderats Zürich vom 5. April 2023 (GRB Nm. 1651 und 1652) wird beim Regierungsrat des Kantons Zürich Rekurs erhoben.

Mitteilung an den Stadtrat

3918. 2024/405

Weisung vom 04.09.2024:

Finanzverwaltung, Nachtragskredite II. Serie 2024

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums und mit qualifiziertem Mehr gemäss Ausgabenbremse:

1. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende ordentlichen Nachtragskredite bewilligt:

Ordentliche Nachtragskredite	Betrag
Erfolgsrechnung	23 009 500
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	4 519 500
Total	27 529 000

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende ordentlichen Kreditübertragungen bewilligt:

Ordentliche Kreditübertragungen	Betrag
Erfolgsrechnung	+410 000 -410 000
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	+5 535 500 -5 535 500
Total	0

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende ordentliche Nachtragskredite im Finanzvermögen genehmigt:

Ordentliche Nachtragskredite im Finanzvermögen	Betrag
Erfolgsrechnung	0
Investitionsrechnung Finanzvermögen	350 000

Unter Ausschluss des Referendums:

4. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende dringlichen Nachtragskredite genehmigt:

Dringliche Nachtragskredite	Betrag
Erfolgsrechnung	2 000 000
Investitionsrechnung	0
Total	2 000 000

Eintretensdebatte:

Namens der Rechnungsprüfungskommission (RPK) stellt Sven Sobernheim (GLP), Präsidium die Weisung zu den Nachtragskrediten II. Serie 2024 vor.

Eintreten ist unbestritten.

Die RPK beantragt, die Nachtragskredite II. Serie 2024 des Stadtrats unter Berücksichtigung der folgenden Änderung (Antrag der RPK) zu genehmigen:

5. Dringliche Nachtragskredite

S. 10	15	PRÄSIDIALDEPARTEMENT				
	1561	Projektstab Stadtrat				
	3130 00 000	Dienstleistungen Dritter				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
001.	Antrag Stadtrat			2 000 000		
		1 900 000		100 000	Zustimmung	Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP), Barbara Wiesmann (SP)
					Abwesend	Përparim Avdili (FDP)
		Begründung:	Aus Transparenzgründen soll dargestellt werden, dass nicht 2 Millionen, sondern nur rund 70 000 Franken gebraucht wurden.			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Referat: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium;
Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL),
Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Përparim Avdili (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Referat: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium;
Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL),
Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Përparim Avdili (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Referat: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium;
Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL),
Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Përparim Avdili (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 29 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 4

Die RPK beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Referat: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium;
Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL),
Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP), Barbara Wiesmann (SP)
Abwesend: Përparim Avdili (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums und mit qualifiziertem Mehr gemäss Ausgabenbremse:

1. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende ordentlichen Nachtragskredite bewilligt:

Ordentliche Nachtragskredite	Betrag
Erfolgsrechnung	23 009 500
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	4 519 500
Total	27 529 000

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende ordentlichen Kreditübertragungen bewilligt:

Ordentliche Kreditübertragungen	Betrag
Erfolgsrechnung	+410 000 –410 000
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	+5 535 500 –5 535 500
Total	0

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende ordentliche Nachtragskredite im Finanzvermögen genehmigt:

Ordentliche Nachtragskredite im Finanzvermögen	Betrag
Erfolgsrechnung	0
Investitionsrechnung Finanzvermögen	350 000

Unter Ausschluss des Referendums:

4. Im Budget 2024 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Aufstellung als II. Serie zusammenfassend folgende dringlichen Nachtragskredite genehmigt:

Dringliche Nachtragskredite	Betrag
Erfolgsrechnung	100 000
Investitionsrechnung	0
Total	100 000

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

3919. 2024/471**Weisung vom 02.10.2024:****Finanzverwaltung, Tertialbericht II/2024 der Organisationseinheiten mit Globalbudget**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Die Tertialberichte II/2024 der Organisationseinheiten mit Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen (Beilage Tertialbericht II/2024).

Unter Ausschluss des Referendums und mit qualifiziertem Mehr gemäss Ausgabenbremse:

2. Im Budget 2024 werden die mit dem Tertialbericht II/2024 beantragten Globalbudget-Ergänzungen wie folgt bewilligt:

Ordentliche GBE pro PG (Beträge in Franken)	BU 2024	Lohnmassnahmen 2024	Bewilligte GBE	Ordentliche GBE	BU 2024 inkl. Lohnmassnahmen und ordentliche GBE
Stadtspital Zürich					
<i>Medizinische Dienstleistungen</i>					
<i>Standort Triemli (inkl. Europaallee)</i>	30 383 600	4 877 800		3 529 800	38 791 200
<i>Medizinische Dienstleistungen Standort Waid</i>	12 367 300	1 822 200		1 358 000	15 547 500
Total Ordentliche GBE				4 887 800	

Referat zur Vorstellung der Weisung: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP), Barbara Wiesmann (SP)

Abwesend: Përparim Avdili (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP), Barbara Wiesmann (SP)

Abwesend: Përparim Avdili (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Die Tertialberichte II/2024 der Organisationseinheiten mit Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen (Beilage Tertialbericht II/2024).

Unter Ausschluss des Referendums und mit qualifiziertem Mehr gemäss Ausgabenbremse:

2. Im Budget 2024 werden die mit dem Tertialbericht II/2024 beantragten Globalbudget-Ergänzungen wie folgt bewilligt:

Ordentliche GBE pro PG (Beträge in Franken)	BU 2024	Lohnmassnahmen 2024	Bewilligte GBE	Ordentliche GBE	BU 2024 inkl. Lohnmassnahmen und ordentliche GBE
Stadtspital Zürich					
<i>Medizinische Dienstleistungen Standort Triemli (inkl. Europa- allee)</i>	30 383 600	4 877 800		3 529 800	38 791 200
<i>Medizinische Dienstleistungen Standort Waid</i>	12 367 300	1 822 200		1 358 000	15 547 500
Total Ordentliche GBE				4 887 800	

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

3920. 2024/308

Weisung vom 26.06.2024:

Kultur, Association «Quartz» Genève Zürich, Beiträge 2025–2028

Antrag des Stadtrats

1. Für den Schweizer Filmpreis und die Woche der Nominierten wird dem Verein Association «Quartz» Genève Zürich für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 170 000.– bewilligt.
2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidentium

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffern werden gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Mehrheit:	Referat: Stefan Urech (SVP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 25 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Schweizer Filmpreis und die Woche der Nominierten wird dem Verein Association «Quartz» Genève Zürich für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 170 000.– bewilligt.
2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2025)

3921. 2024/309

Weisung vom 26.06.2024:

Kultur, Verein artFAQ, Beiträge 2025–2028

Antrag des Stadtrats

1. Für den Betrieb wird dem Verein artFAQ für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 212 300.– bewilligt.

2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 3 wird zu Dispositivziffer 2).

Mehrheit: Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
 Minderheit: Referat: Sabine Koch (FDP); Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)
 Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
 Minderheit: Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)
 Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 19 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit: Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
 Minderheit: Referat: Sabine Koch (FDP); Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)
 Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Betrieb wird dem Verein artFAQ für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 212 300.– bewilligt.
2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2025)

3922. 2024/351

Weisung vom 10.07.2024:

Immobilien Stadt Zürich, Gesundheitszentrum für das Alter Grünau, Instandsetzung und Erweiterung, Projektierungskredit

Antrag des Stadtrats

Für die Projektierung der Erweiterung und Instandsetzung des Gesundheitszentrums für das Alter Grünau werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 10 000 000.– bewilligt.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Pascal Lamprecht (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Pascal Lamprecht (SP); David Ondraschek (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Walter Anken (SVP) i. V. von Yves Peier (SVP), Moritz Bögli (AL), Nicolas Cavalli (GLP), Sandro Gähler (SP), Yves Henz (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Dafi Muharemi (SP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Projektierung der Erweiterung und Instandsetzung des Gesundheitszentrums für das Alter Grünau werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 10 000 000.– bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2025)

3923. 2024/404

Weisung vom 04.09.2024:

Gesundheits- und Umweltdepartement, Bericht «Altersstrategie 2035: Umsetzungsphase 2020–2023» und Massnahmen zur Altersstrategie 2035 (Umsetzungsphase 2024–2027), Verabschiedung

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Bericht «Altersstrategie 2035: Umsetzungsphase 2020–2023» vom 19. August 2024 (Beilage 1) und die Massnahmen zur Altersstrategie 2035 (Umsetzungsphase 2024–2027) vom 19. August 2024 (Beilage 2) werden zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Florine Angele (GLP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK GUD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Der Bericht «Altersstrategie 2035: Umsetzungsphase 2020–2023» vom 19. August 2024 (Beilage 1) und die Massnahmen zur Altersstrategie 2035 (Umsetzungsphase 2024–2027) vom 19. August 2024 (Beilage 2) werden ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Florine Angele (GLP); David Ondraschek (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL), Nicolas Cavalli (GLP), Sandro Gähler (SP), Yves Henz (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)

Minderheit: Walter Anken (SVP) i. V. von Yves Peier (SVP), Referat

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Referat: Florine Angele (GLP); David Ondraschek (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL), Nicolas Cavalli (GLP), Sandro Gähler (SP), Yves Henz (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)

Minderheit: Walter Anken (SVP) i. V. von Yves Peier (SVP), Referat

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Bericht «Altersstrategie 2035: Umsetzungsphase 2020–2023» vom 19. August 2024 (Beilage 1) und die Massnahmen zur Altersstrategie 2035 (Umsetzungsphase 2024–2027) vom 19. August 2024 (Beilage 2) werden zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024

3924. 2024/316

Weisung vom 26.06.2024:

Sozialdepartement, Stiftung Domicil, Beiträge 2025–2028

Antrag des Stadtrats

1. Für den Betrieb wird der Stiftung Domicil für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 781 600.– bewilligt.
2. Der Beitrag von Fr. 781 600.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Hannah Locher (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit SK SD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

1. Für den Betrieb wird ~~Unter dem Vorbehalt, dass mietrechtliche Schritte der Klientinnen und Klienten nicht verhindert werden, wird für den Betrieb~~ der Stiftung Domicil für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 781 600.– bewilligt.

Mehrheit: Referat: Hannah Locher (SP); Patrik Brunner (FDP), Präsidium; Ruedi Schneider (SP), Vizepräsidium; Samuel Balsiger (SVP), Fanny de Weck (SP), Yves Henz (Grüne), Michele Romagnolo (SVP), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Ronny Siev (GLP), Karin Stepinski (Die Mitte), Marcel Tobler (SP), Marita Verbali (FDP)

Minderheit: Referat: Moritz Bögli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit: Referat: Hannah Locher (SP); Patrik Brunner (FDP), Präsidium; Ruedi Schneider (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL), Fanny de Weck (SP), Yves Henz (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Ronny Siev (GLP), Karin Stepinski (Die Mitte), Marcel Tobler (SP), Marita Verballi (FDP)

Minderheit: Referat: Michele Romagnolo (SVP); Samuel Balsiger (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Betrieb wird der Stiftung Domicil für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 781 600.– bewilligt.
2. Der Beitrag von Fr. 781 600.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2025)

3925. 2024/505

Postulat von Moritz Bögli (AL), Yves Henz (Grüne) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 06.11.2024:

Unterstützung von sozial benachteiligten und einkommensschwachen Menschen bei der Wohnungssuche

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Moritz Bögli (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3895/2024).

Marita Verballi (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Patrick Tscherrig (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadt für sozial benachteiligte und einkommensschwache Menschen, welche auf dem privaten Wohnungssektor keine oder kaum eine Chance haben, ~~als Solidar-~~ ~~hafterin fungieren und sie~~ bei der Wohnungssuche unterstützen kann. Zudem soll geprüft werden, wie die Stadt für diese Zielgruppe Bürgschaften für Mietkautionen übernehmen und zinslose Darlehen für Wohnungsgenossenschaftsanteilsscheine vergeben kann. Für die genannten Leistungen soll eine geringe einkommensabhängige Gebühr anfallen.

Yves Henz (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 61 gegen 53 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3926. 2024/485

Dringliches Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Karen Hug (AL) vom 23.10.2024: Erhalt der Gebäude auf dem Areal des Kinderspitals an der Steinwiesstrasse für alternative Nutzungsformen und Zusatzleistungen im Bereich der Altersstrategie

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Karen Hug (AL) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3853/2024).

Deborah Wettstein (FDP) begründet den von Thomas Hofstetter (FDP) namens der FDP-Fraktion am 6. November 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 116, Beschluss-Nr. 3926/2024).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

3927. 2024/515

Beschlussantrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2024: Interessenbindungen der Ratsmitglieder, Offenlegung der von der Stadt geförderten Wohnformen

Von der FDP-Fraktion ist am 13. November 2024 folgender Beschlussantrag eingereicht worden:

Die Mitglieder des Gemeinderates legen gegenüber der Öffentlichkeit offen, ob sie in einer von der Stadt Zürich geförderten Wohnform leben.

Die GeschO ist diesbezüglich zu präzisieren, inklusive dem Umgang mit allfälligen Ausnahmen.

Begründung:

Zweck der Veröffentlichung von Interessensbindungen der Gemeinderäte ist es, wirtschaftliche und/oder ideelle Interessen der einzelnen Mitglieder des Gemeinderates offenzulegen, um so politisches Handeln einordnen zu können.

Die Stadt Zürich investierte in den letzten Jahren mehrere Hundert Millionen Franken sowohl beim Kauf von neuen Liegenschaften durch die Stadt als auch bei der Subventionierung von Wohnformen an Genossenschaften. Diese Beschlüsse werden jeweils immer auch vom Gemeinderat mitgetragen.

Datenschutzrechtlichen Bedenken ist dabei gebührend Rechnung zu tragen, sofern die Daten nicht ohnehin öffentlich zugänglich sind.

Mitteilung an den Stadtrat

3928. 2024/516

**Postulat von Matthias Renggli (SP), Markus Knauss (Grüne), Anna Graff (SP) und 38 Mitunterzeichnenden vom 13.11.2024:
Strassenbauprojekt am Neumühlequai, Verzicht auf die geplante Fällung der Bäume**

Von Matthias Renggli (SP), Markus Knauss (Grüne), Anna Graff (SP) und 38 Mitunterzeichnenden ist am 13. November 2024 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf die im Rahmen des Strassenbauprojektes am Neumühlequai (Sanierung des Abwasserkanals, Entflechtung des Fuss- und Veloverkehrs, barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle sowie Erneuerung der Tramgleise) geplante Fällung der Bäume verzichtet werden kann.

Begründung:

Gemäss der Antwort des Stadtrates auf die schriftliche Anfrage GR Nr. 2024/371 wäre im Abschnitt Walchebrücke bis Central ausreichend Platz vorhanden, um neben der Baupiste eine Fahrspur für den Verkehr und damit auch für die Rettungsfahrzeuge zu legen, ohne die bestehenden Bäume zu tangieren, weshalb ein Baumerhalt auf diesem Abschnitt grundsätzlich möglich wäre. Im Hinblick auf die bestmögliche Umsetzung des Gesamtkonzepts und die damit einhergehende Schaffung optimaler Wachstumsbedingungen für die Bäume sei an der Baumfällung dennoch festgehalten worden.

Das Neumühlequai liegt im Parameter des Masterplans HB / Central. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die mit dem Strassenprojekt zur Sanierung des Abwasserkanals geplante Bepflanzung in absehbarer Zeit bereits wieder überprüft werden müsste. Zudem wäre es sinnvoll, vor der Sanierung abzuklären, ob an der Strasseninfrastruktur weitere Anpassungen, insbesondere an den Tramgleisen, im Hinblick auf den Masterplan HB / Central vorgenommen werden müssten. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen scheint es daher zielführend, auf die geplanten Fällungen der Rosskastanien zu verzichten und die Planung auf die Anforderungen des Masterplans HB / Central abzustimmen.

Hinzu kommt, dass im Zeitraum von 2018–2022 die Kronenfläche im Strassenraum um 0,14km² bzw. um 8% abnahm. Dies bedeutet, dass, obwohl grundsätzlich bei der Realisierung von Strassenprojekten in diesem Zeitraum mehr Bäume gepflanzt als gefällt wurden, jeweils grosskronigere Bäume den neu gepflanzten Jungbäumen weichen mussten. Für eine Trendumkehr bedarf es daher eines verstärkten Schutzes sowie einer vermehrten Pflege von älteren, grosskronigen Bäumen. Bleibt dies aus, hat dies einen negativen Effekt für die Hitzeminderung.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass am 11. September 2024 die Petition «Kastanienbäume am Neumühlequai retten» mit 12'015 Unterschriften der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übergeben wurde – dies entspricht rund dem vierfachen der Unterschriften, welche für eine städtische Initiative nötig sind (vgl. Art. 32 der Gemeindeordnung der Stadt Zürich [AS 101.100]). Das Anliegen genießt also einen sehr hohen Rückhalt in der Bevölkerung.

Mitteilung an den Stadtrat

3929. 2024/517

**Postulat von Angelica Eichenberger (SP) und Marco Denoth (SP) vom 13.11.2024:
Wohnbauprojekt «Harsplen» in Witikon, Senkung der projektierten Anzahl
Parkplätze unter den projektierten Zielwert**

Von Angelica Eichenberger (SP) und Marco Denoth (SP) ist am 13. November 2024 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Anzahl der projektierten Anzahl Parkplätze des Wohnbauprojekts «Harsplen» in Witikon unter den projektierten Zielwert gesenkt werden kann. Die Senkung der Anzahl Parkplätze soll in den entsprechenden Weisungen zum Wohnbauprojekt ausgewiesen werden.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat im Frühjahr 2024 das Grundstück und das Wohnbauprojekt «Harsplen» in Zürich Witikon von der Swisscanto erworben. Für die ca. 370 Wohnungen müssen gemäss Parkplatzverordnung der Stadt Zürich (PPV) müssten 220 Parkplätze erstellt werden. Diese Anzahl kann durch ein Mobilitätskonzept gesenkt werden. Als Zielwert wurden insgesamt 155 Parkplätze projektiert, was rund 0.5 Parkplätze pro Wohnung entspricht. Der Zielwert ist begrüssenswert, jedoch müssen zwei Untergeschosse gebaut werden, um diese Anzahl Parkplätze zu realisieren. Mit der Reduktion der Anzahl Parkplätze kann auf den Bau eines zweiten Untergeschosses verzichtet werden.

Das Bauen von Untergeschossen ist kostentreibend und führt zu einem hohen Einsatz von Beton, was einen grossen Anteil an grauer Energie verursacht. Eine Reduktion der Parkplätze hat somit erstens einen direkten Einfluss auf die Mietpreise der Wohnungen, welche preisgünstig vermietet werden sollen, und zweitens wird durch einen geringeren Einsatz von Beton und bedeutend weniger Aushub das städtische Netto-Null-Ziel verfolgt.

Das Wohnbauprojekt «Harsplen» liegt unmittelbar an einer Bushaltestelle und besitzt die ÖV-Güteklasse B, was der zweitbesten Erschliessungsgüte entspricht. Mit der Nähe zur Bushaltestelle ist die Siedlung durchaus geeignet, dass sich die künftigen Bewohner:innen primär mit dem ÖV, zu Fuss oder mit dem Fahrrad in Witikon und in der Umgebung bewegen.

Das Bauprojekt soll die Stadt als Chance nutzen und mit Vorbildcharakter voranschreiten, um aufzuzeigen, dass auch im Neubau preisgünstiges Wohnen realisierbar ist.

Mitteilung an den Stadtrat**3930. 2024/518****Postulat von Martina Zürcher (FDP), Përparim Avdili (FDP) und Marita Verbali (FDP) vom 13.11.2024:****Vergabe von stadteigenen Wohn- und Gewerberäumen, Zuschlag per Zufallsgenerator**

Von Martina Zürcher (FDP), Përparim Avdili (FDP) und Marita Verbali (FDP) ist am 13. November 2024 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) bei der Vergabe stadteigener Wohn- und Gewerberäume neu auch die neue Mietpartei per Zufallsgenerator auswählen kann. Bereits heute verlost LSZ die Besichtigungstermine für die stadteigenen Wohnungen. Neu soll auch der Zuschlag für die Vermietung – unter Einhalten von vordefinierten Kriterien für die jeweilige Mieteinheit – per Zufallsgenerator erfolgen.

Begründung:

Die Vergabe städtischer Wohnungen führt bei Teilen der Bevölkerung immer wieder zu Misstrauen. Es entsteht der Eindruck, dass Personen mit Beziehungen möglicherweise bevorzugt werden könnten, selbst wenn der Vergabeprozess formal korrekt abläuft. Diese Wahrnehmung belastet nicht nur das Vertrauen der Bevölkerung in die städtische Verwaltung, sondern stellt auch die Mitarbeitenden der Liegenschaften Stadt Zürich vor Herausforderungen.

Ein Losverfahren unter allen qualifizierten Bewerbern würde:

1. Die Transparenz und Fairness des Vergabeprozesses erhöhen.
2. Jeglichen Anschein von Bevorzugung beseitigen.
3. Zu einer ausgewogenen sozialen Durchmischung in städtischen Liegenschaften beitragen.
4. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Verwaltungsprozesse stärken.
5. Die Mitarbeitenden der Liegenschaften Stadt Zürich entlasten.

Mitteilung an den Stadtrat

3931. 2024/519

Interpellation von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Albert Leiser (FDP) und Roger Suter (FDP) vom 13.11.2024:

Verkehrsbeschränkungen während den UCI-Rad und Paracycling-Weltmeisterschaften, Strategie betreffend die Bewerbung für Grossanlässe, Berücksichtigung der Interessen der Bevölkerung und des Gewerbes, Massnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen, Beizug und Kosten externer Ressourcen, Prüfung vereinfachter Bewilligungsverfahren für alternative Geschäftsmodelle zur Reduzierung von Umsatzeinbussen

Von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Albert Leiser (FDP) und Roger Suter (FDP) ist am 13. November 2024 folgende Interpellation eingereicht worden:

Während der UCI-Rad und Paracycling-Weltmeisterschaften vom 21. bis 29. September 2024 ("Rad-WM") wurde der motorisierte Individualverkehr ("MIV") und der öffentliche Verkehr insbesondere in den Stadtkreisen 1, 7 und 8 erheblich eingeschränkt. Die Zu- und Wegfahrt für die von der Rennstrecke eingeschlossene Bevölkerung war nicht oder nur zu Randzeiten möglich. Das öffentliche Leben ruhte während der Rad-WM grossmehrheitlich. Dadurch erlitten auf Laufkundschaft angewiesene Gewerbetreibende, insbesondere Restaurants, erhebliche Umsatzeinbussen. Auf den MIV angewiesene natürliche und juristische Personen mussten ihre Terminplanung an das Programm der Rad-WM anpassen. Betroffene Selbständigerwerbende und KMU, wie Maler, Elektriker etc., mussten teilweise Betriebsferien anordnen.

Die Rad-WM wurde ohne Einbezug der Bevölkerung und des Gewerbes geplant. In der Euphorie, einen politisch korrekten Velo-Grossanlass in Zürich durchführen zu können, wurden die Interessen der Quartierbevölkerung und des lokalen Gewerbes nicht angemessen berücksichtigt. Erst eine Vielzahl von Einsprachen bewegten den Stadtrat, das nicht praxistaugliche Verkehrskonzept anzupassen. So wurde beispielsweise die Zufahrt zum Kinderspital erst so ermöglicht. Mit Interessenverbänden der Wirtschaft wurde eine Vereinbarung abgeschlossen, mit der diesen bzw. dem Gewerbe gewisse Erleichterungen zugesagt wurden. Daraufhin wurden die Einsprachen zurückgezogen, was den Stadtrat veranlasste, sich über die Vereinbarung hinwegzusetzen. Ansonsten verzeichnete die Rad-WM generell wenig Publikumsinteresse, verlief aber, abgesehen von einem tragischen Unfall, der das Ereignis überschattete, grundsätzlich nach Plan.

Aus Sicht der Interpellanten hat der Stadtrat bei der Planung der Rad-WM versagt. Die angebotene Hand von erfahrenen Institutionen wurde ausgeschlagen, Vereinbarungen wurden nicht eingehalten. Auch die Kommunikation verlief harzig und widersprüchlich. Der rot-grüne Stadtrat war mit seinem politisch korrekten Grossanlass ganz offensichtlich überfordert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Verfügt der Stadtrat über eine Strategie, für die Bewertung und allfälliger Bewerbung für mehrere Werk-tage dauernde Grossanlässe mit internationaler Ausstrahlung ("Grossanlässe") in der Stadt Zürich, d.h. welche willkommen sind und welche nicht? Falls ja, nach welchen Kriterien bewirbt sich die Stadt Zürich für "willkommene" Grossanlässe?
2. Wie stellt die Stadt Zürich sicher, dass die Interessen der betroffenen Quartierbevölkerung und des lokalen Gewerbes im Rahmen des Bewilligungsverfahrens von Grossanlässen (vgl. Ziff. 1) geschützt werden?
3. Verfügt die Stadt Zürich über das erforderliche Fachwissen, um die Konzepte von Grossanlässen auf ihre Quartier- und Gewerbeverträglichkeit hin zu prüfen? Falls ja, wo in der Verwaltung ist dieses Fachwissen konkret angesiedelt?
4. Mit welchen internen und externen Stellen hat der Stadtrat das Konzept, welches Grundlage der Bewerbung bildete, vernehmlasset? Wie lauteten die Rückmeldungen und welche Anpassungen am Konzept wurden daraufhin vorgenommen?
5. Mit welchen Massnahmen und Auflagen stellt die Stadt Zürich sicher, dass Grossanlässe keine negativen Auswirkungen auf die Grundversorgung der Bevölkerung hat?
6. Welche externen Ressourcen wurden im Zuge der (i) Bewilligung und (ii) Durchführung der Rad-WM von der Stadt Zürich beigezogen? Welche Kosten resultierten aus dem Beizug dieser externen Ressourcen?
7. Warum wurde die Planung der Rad-WM an einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung delegiert, der kurz vor dem Anlass in Pension ging?
8. Warum verletzte der Stadtrat die mit den Interessenverbänden (HEV, GVZ, TCS etc.) abgeschlossene Vereinbarung, welche durch Stadtpräsidentin Corinne Mauch und Stadtrat Filippo Leutenegger unterzeichnet wurde?

9. Gemäss einer Umfrage der City Vereinigung Zürich resultierte den Gewerbetreibenden in der Innenstadt eine Umsatzeinbusse vor rund 20 Prozent. Kann der Stadtrat diese Umsatzeinbusse mit selbst erhobenen Daten verifizieren oder falsifizieren? Falls ja, welchen Effekt hatte die Rad-WM auf die lokale Wirtschaft und das lokale Gewerbe?
10. Mit welchen Massnahmen und Auflagen versuchte der Stadtrat Umsatzeinbussen des lokalen Gewerbes zu verhindern oder zu minimieren?
11. Wurde konkret geprüft, ob durch vereinfachte Bewilligungsverfahren alternative Geschäftsmodelle ermöglicht werden könnten, welche Umsatzeinbussen reduzieren oder verhindern? Falls ja, wie lautet das Ergebnis der Prüfung und wie wurde dieses kommuniziert?
12. Mit wie vielen Zuschauerinnen und Zuschauern wurde während der Planung gerechnet und wie viel Publikum zog die Rad-WM tatsächlich an? Falls weniger Publikum die Rennen besuchte als erwartet, was waren die Gründe hierfür?

Mitteilung an den Stadtrat

Der Beschlussantrag, die drei Postulate und die Interpellation werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

3932. 2024/88

Weisung vom 06.03.2024:

Tiefbauamt, Städtische MaaS-Lösung, neue einmalige und wiederkehrende Ausgaben

Der Stadtrat zieht die Weisung zurück.

3933. 2023/354

**Postulat von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 05.07.2023:
Marktplatz Oerlikon, Wiederherstellung und Gewährleistung der öffentlichen
Ordnung und der Rechtmässigkeit**

Stephan Iten (SVP) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

3934. 2024/417

**Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) vom
04.09.2024:**

**Systemausfälle als Folge eines Updates der Software CrowdStrike, Verwendung
von Cloud-Diensten durch die Stadt, Prüfung der Risiken hinsichtlich eines
ausfallsicheren Betriebs und Beurteilung der Abhängigkeit kritischer IT-Systeme
zu Drittanbietern**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3292 vom 30. Oktober 2024).

3935. 2024/174**Weisung vom 17.04.2024:****Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme, Übernahme der ETH-Fernwärmeversorgung, neue einmalige Ausgaben, Nachtragskredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 28. August 2024 ist am 4. November 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. November 2024.

3936. 2024/189**Weisung vom 17.04.2024:****Motion von Dr. David Garcia Nuñez und Ezgi Akyol betreffend Pilotprojekt für das Ausstellen von «sozialen Rezepten», Pilotprojekt, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 28. August 2024 ist am 4. November 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. November 2024.

Nächste Sitzung: 13. November 2024, 21.00 Uhr